

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.							
Bruchwald östlich von Poppenberg						X								0 4 0 5 - 2 2 1 - 4 0 2 4											
														Anschluß in TK											
Standort /Geologie														Film-Nr.				Bild-Nr.							
Geschiebelehm bzw. -mergel der kuppigen Grundmoräne														Luftbild-Nr.				0 5 3 8							
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Größe in ha				0 8 4 1							
3 0 0														Länge in m											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								min. Breite in m											
Güstrow						Jürgenshagen								max. Breite in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
00889																									
Schutzmerkmale						NLP								FND				NP				FiB			
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG								LSG				BR				FFH-Geb.			
X						ND								GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode							
Code						W N R W F D																			
% 9 0						1 0																			
Vegetationseinheiten																									
Sumpfsseggen-Erlenbruchwald, Brennnessel-Erlen-Eschenwald																									
Habitats + Strukturen						H D E		H S Z		H Z I		H M S		H T A		H T B		H A O		H N N					
Beschreibung / Besonderheiten																									
Der naturnahe Bruchwald befindet sich in Nischenlage. Der größte Teil ist überflutet und Schlamm hat sich abgelagert. Hier ist die Oberfläche eben. Randlich befinden sich im Biotop Böschungen aus Lehm mit weniger feuchten Wasserstufen. Das Biotop wird von Ackerflächen umschlossen. Der größte Teil des Biotopes wird von einem Sumpfsseggen-Erlenbruchwald eingenommen. In der Krautschicht kommen hier auch Bittersüßer Nachtschatten, Wassermünze, Wolfstrapp und selten der Wasserfenchel vor. Randlich geht der Bruchwald in einen Brennnessel-Erlen-Eschenwald über.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 2 2 1 - 4 0 2 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
k Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
g Schlamm / Faulschlamm												g Nische							
												k Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Carex acutiformis	Lemna minor	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Calamagrostis canescens	Carex elata	Carex elongata	Carex pseudocyperus
Cirsium oleraceum	Dryopteris carthusiana	Dryopteris dilatata	Epilobium adenocaulon
Fraxinus excelsior	Galium palustre	Glyceria fluitans	Iris pseudacorus
Juncus effusus	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria
Mentha aquatica	Oenanthe aquatica	Padus avium	Phragmites australis
Salix cinerea	Salix triandra	Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara
Sparganium erectum	Thelypteris palustris	Urtica dioica	

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 27.07.2001	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger	Foto: 1	Folgeseiten: 0